

Leitfaden Atemschutzeinsatz der Feuerwehren Serfaus-Fiss-Ladis

ATEMSCHUTZ GRUPPENKOMMANDANTEN:

- Die Einteilung der Trupps wird von einem Atemschutz Gruppenkommandanten der örtlichen Feuerwehr durchgeführt.
- Der ATS GK ist ausgerüstet mit einem 70 cm Funk und einem Digitalfunk.
- Die Einteilung der gesamten Trupps obliegt dem ATS GK.
- Der ATS-GK ist nicht standortgebunden und wird von weiteren GK (vor allem bei größeren Einsätzen) unterstützt.
- Die ATS-Trupps werden von einem Mann der eigenen Feuerwehr überwacht.

SAMMELSTELLE:

- Die Sammelstelle wird durch das ATS-Fahrzeug Serfaus aufgebaut. Die Feuerwehrmänner die den Trupp überwachen, haben sich bei der ATS-Sammelstelle einzufinden.
- Die ATS-Sammelstelle hat dafür Sorge zu tragen, dass genug Reservetrupps (Nachalarmierung über EL) und ATS-Flaschen zur Verfügung stehen. Weiters wird auch die Verpflegung der Einsatzmannschaft (warme und kalte Getränke) von der Sammelstelle organisiert.

ALLGEMEINES FÜR DIE ATEMSCHUTZTRUPPS:

- Der Funkrufname der Trupps muss die Fahrzeugbezeichnung und den Ortsname enthalten (zB. Trupp TLF Fiss von ATS-GK kommen). Bevor vorgegangen wird unbedingt Funk testen.
- Das weitere Vorgehen, sollte laut Checkliste Atemschutz Landesfeuerweherschule gemacht werden.

Checkliste Atemschutz Einsatz und Türöffnung (QUELLE: Landesfeuerweherschule Tirol)

<p>ATS-Überwachung ATS-Überwachungskärtchen in Überwachungstafel eingehängt (je nach Fabrikat) ASTRF kontrolliert Manometer, meldet niedrigsten Flaschendruck und Angriffsziel</p>
<p>Ausrüstung kontrollieren und mitnehmen Persönliche Schutzausrüstung, Feuerwehr-Gurt (davon 1 mit Beil), Handlampe (ASTRF), Bergetuch (ASTRM 1), Rettungsleine (ASTRM 2)</p>
<p>Abmelden bei GK</p>
<p>Lungenautomat anschließen Lungenautomaten unter gegenseitiger Hilfe anstecken und auf sichere Verbindung prüfen. Masken dichtprüfen (Dräger), ASTRF kontrolliert Manometer</p>
<p>Schlauch vornehmen ASTRM 1 kontrolliert den Druck am Strahlrohr vor dem Einmarschieren genügend Schlauchreserve auslegen</p>
<p>Positionieren des Trupps vor Türe ASTRM 1 ca. 1,5 – 2m vor Türe, ASTRF neben Türe am Boden (Deckung), ASTRM 2 außerhalb Gefahrenbereich (Deckung) ASTRF kontrolliert Manometer und nennt Flaschendruck für Rückmarsch</p>
<p>Meldung nach außen ASTRF meldet nach außen: Angriffsziel erreicht, niedrigster Flaschendruck, Beginn Türöffnung</p>
<p>Türe kontrollieren Evt. Ausströmen von Rauch aus Ritzen, Verformung, Verfärbungen beachten. Bei Kontrolle der Tür auf Temperatur den Handschuh nicht ausziehen</p>
<p>Türe öffnen Immer aus der Deckung (Bodennähe), gegen Wiederverschließen mit dem Fuß sichern</p>
<p>10 sec warten z.B. 10-mailiges Klopfen am Boden</p>
<p>Gegebenenfalls Kühlen der Rauchgase auf der Decke Wenn Rauchgase auf Decke vorhanden kühlen mit Sprühstrahl (stoßweise) und pendelnden Bewegungen</p>
<p>Vorrücken in den Brandraum ASTRF positioniert sich hinter dem ASTRM 1 unter weiterer Beobachtung und ggf. Kühlung des Rauches, ASTRM 2 positioniert sich hinter dem ASTRF und Trupp rückt geschlossen und gebückt in den Brandraum vor.</p>
<p>Lage im Brandraum erkunden Rauch beobachten, Brandstelle erkennen; nicht darauf „losstürmen“ und nicht ziellos in den Rauch spritzen</p>
<p>Löschen Sprühstrahl, Feuer unmittelbar und zügig löschen (Strahlrohrführerregeln)</p>
<p>Fenster öffnen – nach Beginn des Löscheinsatzes Durch ASTRM 2 (Ziel: bessere Sicht, Temperatur- und Rauchabzug, Abzugsöffnung für den eventuellen Einsatz eines Überdruckbelüfters)</p>
<p>Rückmeldungen an GK</p>
<p>Personensuche / Personenrettung (wenn vorhanden) Suche nach vermisster Person, Crash-Rettung aus dem Gefahrenbereich bis vor Brandraum, Transport mittels Bergetuch vor Brandhaus, Rückmeldung an GK</p>